

Krieg in der Ukraine. Tägliches Update. 10:00 Uhr, 3-4.04.2022.

Bucha, Irpin, Motyzhyn. Dieser Krieg hat einige ukrainische Städte in der ganzen Welt bekannt gemacht. Leider nicht wegen ihrer Schönheit oder Geschichte, sondern wegen der Gräueltaten, die dort geschehen. Bucha, Irpin, Motyzhyn — das sind die Namen, die am Wochenende durch alle Nachrichtenkanäle der Welt gingen. Drei Städte, einige weniger als 30 km von Kyiv entfernt. Denke einen Moment lang an die Vororte deiner Hauptstadt, die weniger als 30 Minuten entfernt sind. Im Jahr 2022 wurden in nur einem Monat fast 400 Menschen nur 30 km ausserhalb einer europäischen Hauptstadt ermordet. Manche nennen das ein "Kriegsverbrechen", ein "Massaker" oder einen "Völkermord". Die Wahrheit ist, dass es sich dabei um jemandes Familienmitglieder, Freunde, Nachbar: innen und Kolleg: innen handelt. Echte Menschen wurden getötet. Es gibt keine Worte, um den Schmerz zu beschreiben. Der Schmerz wird noch grösser werden, wenn die Wahrheit über Mariupol und andere vorübergehend besetzte Städte ans Licht kommt.

Am Samstag war die Befreiung der Region Kyiv in aller Munde. Man könnte meinen, es wäre Zeit einen kleinen Sieg zu feiern. Im Gegenteil - der Rückzug der russischen Truppen offenbarte die Grausamkeiten, die sie in einem Monat der Besatzung begangen hatten. Menschen wurden an den Strassenrändern, neben ihren Häusern und in Schutzräumen erschossen. Vielen waren die Hände gefesselt worden. Männer, Frauen, Kinder. Das Foto des Massengrabs mit fast 280 Menschen darin, später gefolgt von einem [Satellitenbild](#). Am Sonntagabend [teilte](#) die Generalstaatsanwaltschaft der Ukraine mit, dass 410 Leichen zur gerichtsmedizinischen Untersuchung geschickt wurden.

Russland leugnet natürlich die Tatsache dieser Morde und bezeichnet sie als Provokation. Unterdessen beeilen sie sich, [vor dem UN-Sicherheitsrat](#) über die "Provokationen der ukrainischen Radikalen" zu sprechen. Russland [behauptet](#), für die Morde sei die ukrainische Armee verantwortlich, die die Stadt nach dem Rückzug der russischen Truppen beschossen haben soll.

Präsident Zelenskyi bezeichnete die Situation in seiner täglichen Ansprache als "*Völkermord, Zerstörung der Nation, Zerstörung des Volkes - und das alles wegen der Weigerung der Ukraine, sich der russischen Politik zu unterwerfen*". Der ukrainische Aussenminister Dmytro Kuleba [forderte](#) den Internationalen Strafgerichtshof auf, zur Beweisaufnahme nach Bucha zu kommen. "*Ich fordere den Internationalen Strafgerichtshof und internationale Organisationen auf, ihre Missionen nach Bucha und in andere befreite Städte und Dörfer in der Region Kyiv zu entsenden, um in Zusammenarbeit mit den ukrainischen Strafverfolgungsbehörden alle Beweise der russischen Kriegsverbrechen zu sammeln*", sagte er.

[Die Staats- und Regierungsoberhäupte der EU](#) haben ihren Schock über die Gräueltaten der russischen Streitkräfte in Bucha und anderen kürzlich befreiten Gebieten der Ukraine geäussert und versichert, dass weitere Sanktionen folgen werden. Weitere Sanktionen wurden auch vom Präsidenten des Europäischen Rates [angekündigt](#). Der Verzicht auf russisches Gas bleibt die wichtigste und am meisten erwartete Sanktion. Allerdings gibt es in der EU noch keine einheitliche Haltung. Die deutsche Verteidigungsministerin [sagte](#), dass die Europäische Union über ein Verbot der Einfuhr von russischem Gas diskutieren müsse, aber der Rest der deutschen Regierung äussert sich weniger offen über die Energie-unabhängigkeit. Am Mittwoch wird eine mögliche fünfte Runde von Sanktionen zur Diskussion stehen.

'Wir können das nicht normalisieren. Das ist die Realität, die sich jeden Tag abspielt, solange die russische Brutalität gegen die Ukraine anhält,' — so US-Aussenminister Antony Blinken.

Menschenrechtsverletzungen. Mit der Veröffentlichung eines ersten [Untersuchungsberichtes](#) von Human Rights Watch werden immer mehr Wahrheiten über Menschenrechtsverletzungen ans Licht gebracht. Der Bericht enthält Beweise für Verstösse gegen die Kriegsgesetze durch die russischen Streitkräfte, darunter ein Fall von wiederholter Vergewaltigung, zwei Fälle von Hinrichtung ohne Prozess, Fälle von rechtswidriger Gewalt und Drohungen gegen Zivilist:innen in den ersten drei Wochen des Krieges. Soldat:innen wurden auch mit der Plünderung von Zivileigentum, einschliesslich Lebensmitteln, Kleidung und Brennholz, in Verbindung gebracht. Der Bericht enthält die Ergebnisse der Befragungen in den besetzten Gebieten der Regionen Chernihiv, Kharkiv, and [Kyiv](#).

Städte unter Beschuss. Die gesamte **Region Kyiv** und Berichten zufolge auch die **Region Chernihiv** sind am Wochenende von der Besetzung durch russische Truppen befreit worden. Für mehr als einen Monat des Widerstands ist Kyiv unter ukrainischer Kontrolle geblieben. Wirf einen Blick auf die [interaktive Karte](#) der russischen Angriffe auf die Hauptstadt. Chernihiv ist nach Angaben des Bürgermeisters der Stadt zu 70% zerstört oder beschädigt.

Die russischen Truppen griffen das Bezirkskrankenhaus von **Balakiya** in der **Region Kharkiv** an, in dem sich etwa 70 Patient:innen und medizinisches Personal befanden. Später schossen russische Truppen auf einen Konvoi, der Menschen aus dem zerstörten Krankenhaus evakuieren wollte; dabei gab es Verletzte. Eine Reihe von Raketenangriffen auf die industrielle Infrastruktur wird fortgesetzt. **Izyum in der Region Kharkiv** bleibt einer der aktivsten Kampfbereichen. Derzeit sind 80% der Wohngebäude zerstört. In Izyum und den Dörfern in der Nähe der Stadt sind 15'000 bis 20'000 Menschen eingeschlossen und benötigen humanitäre Hilfe. Russische Truppen beschossen Wohnhäuser im Slobodsky-Stadtteil von **Kharkiv** und beschädigten dabei etwa zehn Häuser und ein Trolleybus-Depot. 7 Menschen starben, 34 Menschen wurden verletzt, darunter 3 Kinder. Eine Rakete schlug in der Industrieanlage in der Nähe von **Shepetivka** und **Slavuta in der Region Khmelnytskyi** ein. Am Wochenende waren auch die Hafenzentren **Odesa** und **Mykolaiv** Ziel von Raketenangriffen. Am späten Sonntagabend waren Explosionen in **Ternopil**, **Rivne**, **Ivano-Frankivsk**, **Kherson** zu hören. Die Häufigkeit der Angriffe in Luhansk und Donetsk bleibt hoch. Der gleiche Wohnblock in der **Innenstadt von Severodonetsk** wurde zum dritten Mal innerhalb einer Woche angegriffen. In der Stadt wurde eine Gasleitung beschädigt, so dass die gesamte **Region Luhansk** ohne Gasversorgung ist. In **Konotop in der**

Region Sumy hat sich die Zahl der russischen Truppen am Wochenende deutlich erhöht. Angeblich werden Korridore für den Abzug der russischen Truppen geschaffen, doch in der Zwischenzeit wird weiter geschossen. Die russischen Truppen haben die Brücke über den Fluss Seym gesprengt. Sie verband die Stadt Putivl mit der Stadt Sumy.

Der Widerstand in den südlichen Regionen der Ukraine geht weiter. In Energodar, Kakhovka, Kherson. However hatten Anwohner:innen friedliche Zusammenkünfte gegen die russische Besatzung organisiert. In Energodar waren jedoch laute Explosionen zu hören, und in Kakhovka wurde auf die Demonstrant:innen geschossen. Später wurden vier Aktivist:innen nach der Zusammenkunft in Kakhovka von den russischen Streitkräften festgenommen. Derzeit gibt es keine Informationen über ihren Verbleib. Hier ist eine ungefähre [Karte](#) der aktuellen Situation in der Ukraine.

Aussenpolitik. Der griechische Aussenminister [besuchte](#) am Samstag Odesa und leitete eine humanitäre Hilfsmission in die südlichen Regionen. Im Rahmen des Besuchs wurde das griechische Konsulat in Odesa wiedereröffnet, um die humanitären Bemühungen zu unterstützen und der ethnisch griechischen Volksgruppe zu helfen. Eine bedeutende griechische Volksgruppe hat bisher in Mariupol gelebt, doch derzeit scheint Odesa das nächste mögliche Gebiet für eine Umsiedlung zu sein. Das britische Verteidigungsministerium [warnt](#), dass Mariupol eines der wichtigsten strategischen Ziele Russlands ist, da es einen Landkorridor zur Krim sichern würde. Der UN-Sicherheitsrat wird am Dienstag zusammentreten, um sich mit den gemeldeten russischen Kriegsverbrechen in Bucha und anderen Städten zu befassen.

Energiesicherheit. Seit Anfang April hat Litauen seinen Gasimport aus Russland vollständig eingestellt und ist damit das erste EU-Land, das einen solchen Schritt unternimmt. Dieser Entscheidung folgten Lettland und Estland, die ebenfalls die Einfuhr von russischem Gas einstellen werden. Ein ukrainischer Think-Tank hat einen Überblick über die von Russland begangenen [energiebezogenen Verbrechen und Bedrohungen](#) erstellt. Zu den wichtigsten gehören die Häufigkeit der Angriffe auf die kritische Gas- und Ölinfrastruktur, die verbleibenden Bedrohungen für die Kernkraftwerke und die Unterbrechungen der Stromversorgung aufgrund von aktivem Beschuss.

Digitale Sicherheit. Am Sonntag veröffentlichte [Anonymous](#) persönliche Daten von 120'000 russischen Soldat:innen, die in der Ukraine kämpfen, mit der Bildunterschrift: *'Alle Soldat:innen, die an der Invasion der Ukraine beteiligt waren, sollten vor ein Kriegsverbrechengericht gestellt werden'*. Die Informationen erschienen nach den Berichten über das Massaker, das russische Truppen in der Region Kyiv verübt haben.

Medien. Nach einer langen Suche nach dem am 13. März verschwundenen Fotojournalisten Max Levin [hat die Polizei seine Leiche](#) in der Nähe des Dorfes Guta Mezhyhirska in der Region Kyiv gefunden. Der Fotojournalist wurde mit zwei Schüssen aus einer kleinkalibrigen Schusswaffe getötet. Er war einer der berühmtesten Kriegsreporter, der aus den Kampfzentren des Donbas berichtete und verschiedene soziale Initiativen unterstützte und fotografierte. Eines seiner Projekte dokumentierte die Tragödie von Ilovaysk und bewahrt die Erinnerung daran — [AfterIlovaysk](#). Nach Angaben von [Reporter ohne Grenzen](#) ist dies der sechste bestätigte Mord an einem Medienvertreter seit Beginn des Krieges. Am 2. April wurde der bekannte litauische Regisseur und Dokumentarfilmer Mantas Kvedaravičius in Mariupol getötet. Er ist der Autor des Dokumentarfilms ['Mariupolis'](#), der das Leben in der strategischen Hafenstadt schildert.

Leseliste:

- [Ukrainische Filmemacher:innen können keine Gewehre in die Hand nehmen, aber ihre Kameras sind wichtige Waffen | Darya Bassel | The Guardian](#)
- [Nicht jede Kritik ist russophob: ein dekolonialer Ansatz zur russischen Kultur](#) | Lia Dostlieva, ukrainische Künstlerin, Kulturanthropologin und Andrii Dostliev, ukrainischer Künstler, Forscher
- [Was macht biologische Waffen so gefährlich, und hat Russland sie? | The Economist](#)

Statistiken:

- 158 Kinder starben in der Ukraine durch die bewaffnete Aggression der Russischen Föderation. Etwa 258 wurden verletzt.
- Nach Angaben des ukrainischen Finanzministeriums [gibt](#) die Ukraine monatlich rund 10 Mrd. UAH für Kampfhandlungen aus.
- Der Generalstab der ukrainischen Streitkräfte gibt die geschätzten Gesamtverluste der russischen Armee bis zum 4. April, 10:00 morgens bekannt: Truppen – ca. 18'300, Panzer – 647, APV – 1'844, Artilleriesysteme – 330, MLRS – 107, Flugabwehrsysteme – 54, Starrflügelflugzeuge – 147, Helikopter – 134, unbewaffnete Fahrzeuge – 1273, Boote und Schnellboote – 7, Treibstofftanks – 76, operativ-taktische unbemannte Luftfahrzeuge (UAV) – 92, spezielle Ausrüstung – 25, mobile SRBM Systeme – 4. Folge auch dem interaktiven [Zähler](#) der russischen Verluste.

Jede Tat zählt, egal wie klein!

- Teile die Informationen über die Gräueltaten in Bucha, Mariupol, Kharkiv und anderen ukrainischen Städten.
- [Help Ukraine: Humanitäre Hilfe für die Ukraine. Spenden für das ukrainische Volk \(ukraine-helpers.com\)](#) — ein Link zu zusammengefassten Ressourcen, wie du die Ukraine aus dem Ausland unterstützen kannst.
- Teile aktuelle Informationen über die Lage in der Ukraine, entweder in den sozialen Medien, mit den lokalen Medien oder indem du diese kurze Mitteilung weitergibst.
- Abonniere unsere täglichen Updates auf [Twitter](#) und auf [unserer Webseite](#).
- Du kannst unser Projekt mit Spenden via PayPal unterstützen. Mehr Infos [hier](#).

Danke, dass du die Ukraine unterstützt! Slava Ukraini! Ruhm der Ukraine!